

Ausbildung im BdP: Kursübersicht

Den BdP zeichnet unter anderem sein Ausbildungssystem aus. Die Ausbildung im BdP beschreibt die Bundesausbildungskonzeption. Derzeit gültig ist die auf der Bundesversammlung 1999 verabschiedete Fassung.

Hier eine Übersicht, die natürlich nicht so detailliert ist wie die Ausbildungskonzeption (zu beziehen bei der Bundreskämmerei).

Die hier beschriebenen Kurse ergänzen die Ausbildung im Stamm! Der Grundsatz „learning by doing“ gilt hier natürlich besonders. Eine gewisse Grundausbildung sollten natürlich alle Gruppenführer erfahren. Und die erhalten sie eben auf den Kursen auf Landes- und Bundesebene.

Basiskurs

Der Basiskurs ist die Weiterentwicklung des früheren SFT (Sippenführertraining) unter Berücksichtigung der aktuellen Situation in den Stämmen.

Der Basiskurs richtet sich an Pfadfinderinnen und Pfadfinder im Alter von 13 - 15 Jahren, die schon mindestens seit einem Jahr aktiv in der Pfadfinderstufe dabei sind. Der Kurs soll die Teilnehmenden darauf vorbereiten, mittelfristig eine Führungsaufgabe in einer Sippe oder einer Meute zu übernehmen. Die Teilnehmenden sollen über praktische Grundkenntnisse des Pfadfindertums verfügen, daher empfiehlt sich der Besuch eines regionalen Vorbereitungskurses (SFS, LavitFL, Pfaditec).

Der Basiskurs umfaßt zeitlich mindestens sieben Tage. Während des Kurses steht das Prinzip "Learning by doing" klar im Mittelpunkt.

Zu den Inhalten des Kurses gehören:

- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung einer Gruppenstunde
- viele unterschiedliche pfadfinderische Arbeitsformen kennen lernen und mitmachen
- das Zusammenspiel der Gruppen im Stamm kennenlernen
- die Rolle als Sippenführer/-in in einer gleichaltrigen Sippe erleben

Der Basiskurs soll bei den Teilnehmenden die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung für eine Sippe wecken.

In Baden-Württemberg findet der Basiskurs jeweils in der Woche nach Ostern (Samstag-Samstag) zusammen mit dem KfG statt. Kursort ist unser Landeszentrum Raumünzach im Schwarzwald.

Kurs für Sippenführungen (KfS)

Der Kurs für Sippenführungen richtet sich an angehende Sippenführerinnen und Sippenführer im Alter von 14 - 17 Jahren. Grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten (Basiskurs) werden vorausgesetzt.

Der Kurs umfasst zeitlich mindestens eine Woche. Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung einer selbständigen, mehrtägigen Sippenfahrt.

Weitere Kursinhalte sind:

- Recht und Verantwortung, Elternarbeit, Erste Hilfe, Finanzen
- Gespräche über die eigene Persönlichkeit, Entwicklung und Sexualität
- Vertiefung der Kenntnisse in Pfadfindertechnik und -kultur
- Vertiefung der Arbeitsform "Sippentreffen" und Methoden der Ideenfindung
- Planung und Einführung in die Arbeitsform des Langzeitprogramms

Der Kurs für Sippenführungen soll seine Teilnehmenden zur weiteren Übernahme von Verantwortung in Sippe und Stamm motivieren und qualifizieren. Durch das Erlebnis der Fahrt als gruppenstärkende Methode können die Teilnehmenden diese auch eigenständig für ihre Sippe im Stamm anwenden. Der Kurs schafft ein Bewußtsein für den Prozeß der Entwicklung der Sippe aus dem engen Gildenverband heraus.

In Baden-Württemberg findet der KfS jedes Jahr in den Osterferien statt.

Kurs für Gildenführungen (KfG)

Der Kurs für Gildenführungen richtet sich an Jugendliche im Alter von 16 - 18 Jahren, die schon seit mindestens einem Jahr eine Führungsaufgabe in der Pfadfinderstufe innehaben. Die Teilnahme an einem SFT oder KfS wird vorausgesetzt. Ebenso sollte eine Perspektive zur Mitarbeit in einer Gildenführung gegeben sein.

Der Kurs umfaßt zeitlich mindestens sieben Tage und wird als Praxiskurs in Verbindung mit einem Sippenführungstraining durchgeführt.

Kursinhalte sind:

- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Programmpunkten im SFT
- Elternarbeit, Recht, Fahrt und Lager, Langzeitprogramm, Stil und Formen
- Planung, Umsetzung und Reflexion von altersspezifischen Einheiten im SFT

Die Ausbildung im Kurs für Gildenführungen stellt eine allmähliche Heranführung zu verantwortlicher und bewußter Stufenführung dar. Die Teilnehmende lernen die Arbeit im Team einer Gildenführung kennen und entwickeln durch den Kurs die Fähigkeit zu aktiver Programmplanung und -durchführung.

In Baden-Württemberg findet der KfG jeweils in der Woche nach Ostern (Samstag-Samstag) zusammen mit dem SFT statt. Kursort ist unser Landeszentrum Raumünzach im Schwarzwald. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nehmen auch an einem Vorbereitungstreffen teil.

Kurs für Meutenführungen (KfM)

Der Kurs für Meutenführungen richtet sich an Jugendliche von mindestens 15 Jahren, die in einer Meutenführung mitarbeiten. Von den Teilnehmenden wird nach dem Kursbesuch eine kontinuierliche Mitarbeit in der Meutenführung des Stammes erwartet.

Der Kurs für Meutenführungen umfaßt zeitlich mindestens sieben Tage. Zu den Inhalten des Kurses gehören:

- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung eines Meutentreffens
- Spielen, Musisches und Kreatives
- Dschungelbuch als Spielhintergrund und Quelle von Methoden und Ritualen der Wölflingsstufe
- Regeln und Versprechen
- Tagesaktionen mit der Meute
- Wochenendaktionen und Lager
- Langzeitprogramme
- Elternarbeit, Mitgliederwerbung
- Recht und Versicherungen

Der Kurs für Meutenführungen will die Teilnehmenden zu einer kontinuierlichen Zusammenarbeit im Team der Meutenführung befähigen. Die Teilnehmenden lernen die Arbeitsformen, Elemente und das Brauchtum der Stufe entsprechend ihrer Bedeutung kennen und in der Planung und Durchführung anwenden.

In Baden-Württemberg findet der KfM meist jährlich bzw. nach Bedarf statt. Die Kursorte wechseln. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nehmen auch an einem Vorbereitungstreffen teil. Voraussetzung für die Teilnahme ist i.a. der Besuch des MicHel, einem Einführungskurs für Meutenführungen, der nach Bedarf, meist an einem Herbst-Wochenende stattfindet.

Kurs für Ranger und Rover (KfR)

Der Kurs für Ranger und Rover richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene, die in einer Runde gemeinsam in der Ranger- und Roverstufe aktiv sind oder aktiv werden wollen. Das Mindestalter ist 15 Jahre.

Der Kurs für Ranger und Rover umfaßt mindestens zwei Wochenenden, die eine ca. vierwöchige Phase einschließen, in der die Runden zu Hause eine im Kurs geplante Aktion durchführen.

Die Teilnehmenden lernen die Arbeitsformen und Rituale der Stufe kennen. In einer ersten Phase des Kurses planen sie zudem eine Aktion für ihre Runde zu Hause, die dann in der zweiten Phase des Kurses durchgeführt wird. Zu einer dritten Phase kommen dann wiederum die Teilnehmenden zusammen und reflektieren ihre Aktion.

Jeder teilnehmenden Sippe bzw. Runde wird ein Teammitglied als Berater/-in zugewiesen. Er oder sie berät die Runde bei der Auswahl der Aktion, die in der zweiten Phase durchgeführt wird, unterstützt die Runde bei der Planung und unter Umständen bei der Durchführung. Der/die Berater/in leitet die Reflexion und Auswertung der zweiten Phase und geht dabei auf Gruppenprozesse ein.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer führen mindestens eine Arbeitsform der Stufe praktisch und eigenverantwortlich durch. Sie lernen möglichst viele Arbeitsformen der Ranger- und Roverstufe kennen und sollen Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung für die eigene Stufenarbeit entwickeln.

In Baden-Württemberg findet der KfR unter dem Namen „Phases“ jeweils nach Bedarf statt.

Grundkurs für Stufenführungen

Der Grundkurs für Stufenführungen richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene ab 17 Jahren, die für eine Gruppe verantwortlich sind. Sie müssen mindestens ein Jahr Erfahrung in der Gruppenführung mitbringen und die stufenspezifischen Arbeitsformen kennen. Der Besuch eines Praxiskurses ist Voraussetzung zur Teilnahme. Der Grundkurs umfaßt zeitlich mindestens sieben Tage. Der Kurs baut auf den Erfahrungen der Teilnehmenden in ihrer bisherigen Stammesarbeit auf. Im Kurs werden vorhandenes Wissen und Fertigkeiten zunächst strukturiert und dann vertieft und gefestigt. Dabei wird nicht nur Theoretisches erarbeitet, sondern auch praktisch erprobt und diskutiert. Dies geschieht selten im Kreis des gesamten Kurses, in der Regel in den Stufengruppen oder stufenübergreifenden Kleingruppen. Die Arbeit in der Stufe bildet einen Schwerpunkt.

Zu den Inhalten des Kurses gehören:

- Juristische Grundlagen mit den Schwerpunkten Aufsichtspflicht und Verantwortung

- Führungsverantwortung, -verhalten und -stile, Arbeit im Team
- Ziele und Aufbau des BdP, incl. seiner Konzeption
- koedukative/geschlechtsspezifische Erziehung
- Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit
- Konzepte, Ziele und Arbeitsformen der jeweiligen Stufe
- Entwicklung des Kindes und des Jugendlichen
- Erziehungsschwierigkeiten
- Motivation Einzelner und der Gruppe
- Struktur und Prozesse in der Stufe, Zusammenwirken im Stamm

Die Teilnehmenden sollen befähigt sein, ihre Gilde eigenverantwortlich zu führen und das Team der Stufe im Stamm zu leiten. Der Grundkurs berechtigt in Zusammenhang mit einem Erste-Hilfe-Kurs zum Erhalt der JugendleiterCard (JULEICA) in allen Bundesländern.

In Baden-Württemberg findet Grundkurs für Stufenführungen jeweils in der Woche nach Ostern (Samstag-Samstag) zusammen mit dem Grundkurs für Stammesführungen als gemeinsamer Kurs der Region Süd mit den Landesverbänden Bayern und Thüringen statt. Kursort ist der Obermeierhof in Jettenbach-Grafengars (Kreis Mühldorf am Inn, Oberbayern).

Grundkurs für Stammesführungen

Der Grundkurs für Stammesführungen richtet sich an aktive und zukünftige Mitglieder von Stammesführungen ab 18 Jahren. Sie müssen grundsätzlich Erfahrung aus der Arbeit im Stammesrat mitbringen und alle Stufen kennen, möglichst eine Stufe aus eigener Erfahrung als Stufenführer/-in ganz besonders. Der Besuch eines Grundkurses für Stufenführungen oder Praxiskurses ist Voraussetzung zur Teilnahme.

Zu den Inhalten des Kurses gehören:

- Ziele und Aufbau des BdP, inkl. der Konzeption
- Juristische Grundlagen mit den Schwerpunkten Aufsichtspflicht und Verantwortung aus Stammessicht, Vertragsrecht, Vereinsrecht, Versicherungsfragen
- Führungsverantwortung, -verhalten und -stil
- Teamarbeit, Kommunikation
- Kassenführung, öffentliches Förderwesen, Gemeinnützigkeit
- Behördenkontakte, Jugendring und kommunale Gremien
- Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit
- Struktur des Stammes und Zusammenwirken der Stufen
- Organisation eigener Arbeitsabläufe
- der Stammesrat als Ranger- und Rover-Runde
- Suche von Mitarbeiter/-innen, Auswahl, Unterstützung, Motivation, Erstellung von Bescheinigungen
- Ausbildung im Stamm
- Planung und Begleitung des Besuchs von Kursen
- Analyse und strategische Stammesplanung

Die Teilnehmenden sollen befähigt sein, in der Stammesführung verantwortlich mitzuarbeiten und das Team des Stammes zu leiten. Der Grundkurs berechtigt in Zusammenhang mit einem Erste-Hilfe-Kurs zum Erhalt der JugendleiterCard (JULEICA) in allen Bundes-Ländern.

In Baden-Württemberg findet Grundkurs für Stammesführungen jeweils in der Woche nach Ostern (Samstag-Samstag) zusammen mit den Grundkursen für Stufenführungen als gemeinsamer Kurs der Region Süd mit den Landesverbänden Bayern und Thüringen statt. Kursort ist der Obermeierhof in Jettenbach-Grafengars (Kreis Mühldorf am Inn, Oberbayern).

Gilwellkurs für Stufenführungen

Der Gilwellkurs für Stufenführungen richtet sich an Gruppenführer/-innen und Verantwortliche der Stufe auf Landesebene und in der Ausbildung. Von den Teilnehmenden wird erwartet, dass sie sich nach dem Besuch des Kurses weiterhin aktiv in der Arbeit auf Stammes- und Landesebene engagieren. Sie müssen mindestens 18 Jahre alt sein. Der Besuch eines Grundkurses für Stufenführungen und eine möglichst eineinhalbjährige, anschließende Erfahrung in der Stufenarbeit sind Voraussetzung zur Teilnahme am Gilwellkurs.

Stufenspezifische und pfadfinderische Methodenkompetenz wird auf dem Gilwellkurs im gleichen Maße vermittelt und hinterfragt wie vertiefte allgemeine, erzieherische und organisatorische Kenntnisse.

Zu seinen Inhalten gehören weiterhin:

- Hinterfragung von Zielen und Aufbau des BdP inkl. seiner Pädagogischen Konzeption, besonders im Hinblick auf die Stufe
- Internationale Einbindung und Konzepte
- Stammeserziehung, Erlebnispädagogik
- Entwicklung und Konzeptionierung ganzheitlicher Programme
- kritische Analyse der koedukativen und geschlechtsspezifischen Erziehung im BdP
- Mitverantwortung des BdP in der Gesellschaft
- Reflexion der eigenen Person und Rollen
- Kommunikation, Moderations-, Kreativ- und Arbeitstechniken
- Management - der Stufe und der Stufenführung
- Strategien - der Weltverbände, des Bundes, für den Stamm und die Stufe

Die Gilwellkurse für Stufenführungen, Stammesführungen und Trainer finden unter Regie des Bundes jeweils im Bundeszentrum Immenhausen statt und werden im Bundesrundbrief ausgeschrieben.

Gilwellkurs für Stammesführungen

Der Gilwellkurs für Stammesführungen richtet sich an Stammesführer/-innen, langjährige Stellvertretende Stammesführer/-innen und Schatzmeister/-innen sowie Landesvorstände. Von den Teilnehmenden wird erwartet, dass sie sich nach dem Besuch des Kurses weiterhin aktiv in der Arbeit auf Stammes- oder Landesebene engagieren. Sie müssen mindestens 20 Jahre alt sein. Der Besuch eines Grundkurses für Stammesführungen und eine einjährige, anschließende Mitarbeit in der Stammesführung sind Voraussetzung.

Zu den Inhalten des Kurses gehören:

- Hinterfragung von Zielen und Aufbau des BdP inkl. seiner Konzeption
- Stammeserziehung, Erlebnispädagogik
- Entwicklung und Konzeptionierung ganzheitlicher, koedukativer Stammesprogramme
- Mitverantwortung des BdP in der Gesellschaft
- Reflexion der eigenen Person und Rollen
- Kommunikation, Moderations-, Kreativ- und Arbeitstechniken
- Managementtechniken weitergeben, Delegation, Partizipationsprozesse
- Integration der Konzepte, Ziele, Schwerpunkte und Arbeitsformen der Stufen vor dem Hintergrund der Entwicklung des Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Stamm
- konzeptionelle Antworten auf die aktuelle Situation der Jugend
- strategische Planung und Qualitätsmanagement

Die Teilnehmenden sollen befähigt sein, ihren Stamm erfolgreicher zu führen, qualitätssteigernd auf die Stufen- und Stammesarbeit einzuwirken, das Team des Stammesrates fortzuentwickeln und Impulse zum Landesverband/Bund zu geben und von dort aufzunehmen.

Die Gilwellkurse für Stufenführungen, Stammesführungen und Trainer finden unter Regie des Bundes jeweils im Bundeszentrum Immenhausen statt und werden im Bundesrundbrief ausgeschrieben. Der Gilwellkurs für Stammesführungen ist jeweils während der zweiten Septemberwoche.

Gilwellkurs für Trainerinnen und Trainer

Der Gilwellkurs für Trainer/-innen richtet sich an Frauen und Männer, die mindestens 20 Jahre alt sind, und die in ihren Landesverbänden bzw. Regionen bereits an mehreren Ausbildungsveranstaltungen mitgewirkt haben. In der Regel sollten die Teilnehmenden auch ihre Gilwell-Ausbildung im Stufen- oder Stammesführungsbereich abgeschlossen haben. Darüber hinaus wird die Bereitschaft zur weiteren Mitarbeit im Ausbildungsbereich erwartet.

Zu den Inhalten des Kurses gehören:

- konkrete, praktische Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Kurseinheiten in Kooperation mit dem parallel stattfindenden Bundeskurs
- Standard-Techniken der Erwachsenenbildung,
- Teambildung, -arbeit, -leitung; Rollen im Team,
- Kursorganisation,
- kollegiale Beratung/Feedback, Ausbildung von Nachwuchs-Trainer/-innen,
- intensive Beschäftigung mit einem zur Zeit im BdP aktuellen Thema.

Der Gilwellkurs für Trainer/-innen will in seinen Teilnehmenden die Fähigkeit und Bereitschaft zur zukünftigen Leitung von Kursteams herstellen bzw. festigen – richtet sich daher also eher an Kursleiter denn an Kursteamer.

Die Gilwellkurse für Stufenführungen, Stammesführungen und Trainer finden unter Regie des Bundes jeweils im Bundeszentrum Immenhausen statt und werden im Bundesrundbrief ausgeschrieben.